

ucht u. Fauna.
tzverein
ne fien auf folgende

123, 159, 179, 321, 386,
561, 564, 577, 601, 606,
704, 706, 797, 799, 864,
913, 918, 947, 953, 975,
1076, 1077, 1085, 1118,
1199, 1268, 1244, 1247,
1376, 1383, 1432, 1477,
1634, 1635, 1636, 1664,
1821, 2012, 2050, 2077,
2095, 2127, 2184, 2188,
2219, 2232, 2271, 2275,
2347, 2349, 2353, 2401,
2434, 2472.

Der Vorstand.

Carl Renner,

act. Arzt etc.

trasse 94, I. Etage, 3

von 8-10 Uhr Vorm

den 2-4 Nachm

Limburger

5 Pf. 36 Pf.

etage pr. St. 5 Pf.

Nonheim, Markt 36.

risch eingetroffen:

Nieler Bismarckh

Nieler Brathäringe,

Nieler Kronenbrot,

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Nieler (in Senf-)

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrierte Sonntagsblatt wird dem Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anserte finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem künftigen
Telephon-Anschluß unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelassene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erlösen an die Expedition
bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Annahme durch alle benannten
Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 71.

Mittwoch, 29. März 1893. (Eustachius.)

20. Jahrgang.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel

erzählen wir im Interesse einer ununterbrochenen, regelmäßigen Zustellung um möglichst frühzeitige Erneuerung des Abonnements.

Das neue Quartal wird sich nach allem Anschein zu einem politisch überaus bewegten und hochbedeutenden gestalten.

Wie im März vorigen Jahres die Zurückziehung des preussischen Volkschulgesetzes eine Krisis herbeiführte, so jetzt aller Voraussicht nach die nach dem Ergebnis der Commissionsverhandlungen zu erwartende Ablehnung der Militärvorlage. Damit aber ist die Wahrscheinlichkeit einer Reichstagsauflösung mit nachfolgendem Wahlkampf gegeben. Aber auch ohne die Aufregungen, welche eine Neuwahl unter den schwebenden Umständen mit sich bringen würde, werden die bei einer Fortdauer der Reichstagsession bevorstehenden Verhandlungen über Aufhebung des Jesuitengesetzes, über Steuerreform im preussischen Abgeordnetenhause gleich nach Ostern das Interesse des gesamten Volkes in hohem Grade wachrufen. Mehr wie je erscheint daher das Halten einer politischen Zeitung für Jeden, der an der politischen Entwicklung Interesse hat, geboten.

Die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

hat sich jederzeit als

Anwalt der kathol. Volksinteressen bewährt

und wird auch in Zukunft bleiben ein

unerschütterlicher Anhänger der

Centrumpolitik.

Reichhaltige politische Nachrichten,

Neueste Telegramme,

Große Handels-Zeitung

zeichnen die Neuß-Grevenbroicher Zeitung aus.

Im Feuilleton

beginnt demnächst eine Erzählung des berühmten Schriftstellers Dr. Carl May

Unter Paskern.

Das Abonnement kann erfolgen bei der Post, unseren Agenturen, Boten und der Expedition.

Katholiken

werbet für Euere Zeitung!

Ergebnis

Redaktion und Verlag der Neuß-

Grevenbroicher Zeitung.

Aus Irrung genesen.

Erzählung von Frances Burnett.

Autorisierte deutsche Bearbeitung.

(Fortsetzung.)

„So,“ sprach er mit lauter Stimme, die in dem stillen Zimmer widerhallte, „so endet Jean Harworth.“

Er wachte, wach er zu zielen hatte; die heftigen Schläge seines Herzens zielten ihm die richtige Stelle, und seine Hand war sicher.

Er wollte bis drei zählen, ehe er losdrückte, und er hatte erst bis zwei gezählt als er plötzlich innehielt und seine Hand mit der gespannten Waffe darin kraftlos sinken ließ.

An der Thür stand seine Mutter. Im nächsten Augenblick stürzte sie auf ihn zu und lag, seine Hände umklammernd, vor ihm auf den Knien.

„Rein — Jean!“ flüchte sie atemlos. „Rein, nicht das, lieber Sohn — Gott verfluche es!“

Er taumelte zurück, obgleich sie ihn noch immer umklammert hielt.

„Wie — wie bist Du hierher gekommen?“

„Der Herr hat mich hergeführt,“ schluchzte sie. „Er legte mir den Gedanken ins Herz und zeigte mir den Weg, und Du hastest die Thür vergessen zu schließen, Jean — dem Herrn sei Dank!“

„Du — Du hast gesehen, was ich — was ich zu thun im Begriff war?“

„Was Du zu thun im Begriff warst, Jean, aber was Du niemals ausführen wirst — nein, diesen Schmerz und Kummer wirst Du mir, Deiner Mutter,

nicht bereiten; mir, gegen die Du immer so gut und liebevoll, der Du ein solcher Trost in ihrem Alter gewesen bist.“

Noch immer lag sie in dem trüben Licht vor ihm auf den Knien.

„Lass mich niederstehen,“ sagte er, „und setze Dich neben mich; ich habe Dir etwas zu erzählen.“

Er ließ sich auf einen Stuhl niederstinken, aber seine Mutter wollte sich nicht erheben; sie blieb auf ihren Knien vor ihm liegen und Harworth fuhr fort:

„Man hat Dir heute abendliche Geschichten von mir erzählt, nicht wahr?“

„Ja, lieber Sohn, aber —“

„Sie sind wahr; alle — selbst die schlimmsten.“

„Rein — nein!“

Ohne sich durch ihren schmerzlichen Ausdruck unterbrechen zu lassen, fuhr er in gleichmäßigem Tone fort, als habe sie gar nicht gesprochen —

„Denke an das Schlimmste, was Du je über mich erfahren hast — Du hast nicht viel erfahren — und dann sage zu Dir selbst: Er ist noch hundertmal schlechter gewesen; denke an die schlimmsten Thaten, von denen Begehung Du weißt, und dann sage zu Dir selbst: Die Thaten, die er begangen hat, sind noch schlimmer.“

Wenn Dir jemand gesagt hat, ich sei vor nichts, vor gar nichts zurückgeschreckt, bis es fast kein Vergeben mehr gab, dessen ich mich nicht schuldig gemacht hätte, so hat er die Wahrheit gesprochen. Wenn Dir jemand gesagt hat, ich habe die anständigen Leute verachtet und ihnen ins Gesicht gelacht, so hat er die Wahrheit gesprochen. Wenn Dir jemand gesagt hat, ich sei eine Schande für die Stadt und mein Name sei

Deutschland.

Berlin, 28. März.

Offizielle Stimmungsmache.

Man scheut weder Lug noch Trug, um die breiten Massen des Volkes von der Nothwendigkeit der Regierungsforderungen bez. der Militärvorlage zu überzeugen. Daneben soll dem Volke klar gemacht werden, daß man in Deutschland eigentlich recht wenig an Geld für das Heer aufzubringen hat. So wird in einer vom offiziellen Pressbüreau in Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten Flugchrift neuestens ausgerechnet, in Deutschland seien pro Kopf der Bevölkerung für die Landesverteidigung 4 Mark Steuern aufzubringen. Der Abg. Richter hat sich die Mühe genommen, dieser Rechnung näher auf den Grund zu gehen. Er beweist mit klaren Zahlen, daß die ganze Reichseinnahme aus den Steuern im Betrage von 640 Millionen Mark noch nicht einmal ausreicht, um die ganzen Kosten der Landesverteidigung zu decken. Das wäre also pro Kopf der Bevölkerung an Steuern für die Landesverteidigung mehr wie 12,8 Mark. Dieser offizielle Rechenmeister kommt zu seinem 4 Mark-Resultat, indem er unvorsichtiger rechnet, wie es ihm in den Kram paßt. Er wirft z. B. den preussischen Staatshaushaltsetat mit dem Reichshaushaltsetat zusammen und dann zählt er, entsprechend dem Verhältnis der Bevölkerung zwischen Reich und Preußen drei Fünftel der Reichseinnahmen und der Reichsausgaben den Einnahmen und Ausgaben des preussischen Staates zu. Hierbei überläßt er aber, gewiß ohne böse Absicht, daß der preussische Staatshaushaltsetat nur Brutto-Einnahmen bezw. Ausgaben vermerkt, die naturgemäß sehr hohe Zahlen aufweisen. Danach sind allerdings die Ausgaben für „Deutschland (Preußen)“ sehr groß und der Rechner kann beweisen, daß die Kosten der Landesverteidigung für „Deutschland (Preußen)“ nur 28,8 Proc. der Gesamtsumme der Ausgaben betragen. Die Rechnung enthält außer diesen verschiedenen andere, sogar noch größere Fehler. So soll das Volk getäuscht werden. Wird es sich täuschen lassen? Wir glauben, schließlich. Solche trügerischen Mittel lassen am ehesten erkennen, wie wenig gut die Sache ist, die verfochten wird, und wie wenig die Verfechter Zustimmung und Unterstützung verdienen. Die Mittel werden also nicht verlangen, ebensowenig alle anderen Maßnahmen, wie Vorträge, Versammlungen, in Umlauf gesetzte Kriegsgerüchte und wie die Waffen des schier unerschöpflichen, militärgeheimen, weckenden Arsenal als heißen mögen. Die Volksstimmung ist und bleibt den von Jahr zu Jahr sich erhöhenden Anforderungen für militärische Zwecke abgeneigt, und das Volk verlangt, daß man seine berechtigten Wünsche berücksichtigt. Die Volksstimmung ist so recht deutlich bei den jüngst stattgehabten Reichstagswahlen zum Ausdruck gekommen. Nehmen wir die Wahl für Ravensburg; der Beobachter constatirt, daß für die Militärvorlage 813, gegen sie 17,524 Stimmen abgegeben wurden. Diese Ziffern reden eine berebete Sprache; man sollte sie zu

Herzen nehmen, dann wird man wissen, wie man sich zurechtfinden kann und wo das Rechte ist.

Die Konferenz der Vertreter der Landesversicherungsämter und Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten ist unter dem Vorsitz des Präsidenten Bödiker gestern eröffnet worden; 60 Teilnehmer waren erschienen. Die Tagesordnung umfaßt 11 Gegenstände, darunter die Beschaffung ärztlicher Atteste, Anrechnung des Wochenbette als Krankheitszeit, Uebernahme des Heilverfahrens, Entwerthung der mit Marken versehenen Quittungsscheine, Bau von Arbeiterwohnungen aus den Mitteln der Anstalten und Beitragsberechnung.

* **Preussische Staats- u. Reichsanleihen.** Wie die „Post“ mittheilt, wird demnächst mit der Begebung eines weiteren Betrages dreiprozentiger Preussischer Staatsanleihe und Preussischer Reichsanleihe vorgegangen werden. Ueber die Höhe der anzugebenden Summen seien noch keine definitiven Beschlüsse gefaßt, doch dürften sie merklich weniger als bei den letzten Emissionen ausmachen. Ueber den Emissionskurs seien ebenfalls noch keine bestimmten Entschlüsse gefaßt, doch soll derselbe, dem gegenwärtigen günstigen Geldmarkte entsprechend, nicht erheblich unter dem jetzigen Tageskurse betragen. Am Montag betrug der Kurs der dreiprozentigen Anleihe zum Börsenschluß 87,30 Mt.

* **Gegenüber einer Mittheilung der Münchener Allg. Ztg.** über Compromißverhandlungen, an denen sich auch Mitglieder des Centrums und der deutsch-freisinnigen Fraction beteiligten, befuß „ratenweiser“ Durchführung der Militärvorlage, bemerkt sogar die Nordd. Allg. Ztg., daß „die handgreifliche Unmöglichkeit darin behaupteter Einzelheiten tendenziöse Motive der Meldung nahelegt.“ Die Mittheilung des Münchener national-liberalen Blattes zeigt, daß kein Unfuss so groß ist, daß er nicht einen Verbreiter fände. Der „Hamd. Corresp.“ erklärt die Nachricht ebenfalls für unwahr und insofern in sich widerspruchsvoll, als auf die steigende Abneigung des Centrums vor den Wahlen verwiesen würde. Der Auflösungsgebanke werde nur dann in den Hintergrund treten, wenn sich aus den weiteren Verhandlungen die Aussicht auf ein Compromiß unter voller Bewilligung aller Compensationen für die zweijährige Dienstzeit und ohne irgendwelche, übrigens auch nicht gewünschte, Gegenleistungen auf anderen Gebieten ergeben sollte.

* **In einem hochoffiziösen Artikel der Nordd. Allg. Ztg.** zur Militär-Vorlage heißt es: „Es mag sein, daß man versuchen könnte, innerhalb des Rahmens und der Dauer des vorliegenden Gesetzentwurfes eine Periode der Durchführung für die nächsten Jahre, wie sie ohnehin bei der Aufstellung des Etats zur Anschauung kommen würde, zu unterscheiden. Der Gedanke, wesentliche Theile der in sich zusammenhängenden Vorlage herauszunehmen und ihre Erledigung der späteren Gesetzgebung vorzubehalten, würde dagegen aus politischen wie militärischen Gründen abgelehnt werden müssen.“

* **Der Nordd. Allg. Zeitung** wird aus Jerusalem berichtet: ein Brand in der heil.

Grabeskirche wurde am 4. März nach andert-halbständiger Löscharbeit bewältigt. Niemand wurde verletzt. Der materielle Schaden ist unbedeutend.

* **Der Nat.-Ztg. zufolge** sind außer den Reichsbeamten auch die preussischen Beamten angewiesen worden, Versammlungen, worin persönlich zugespitzte Angriffe auf die Regierung fallen, zu verlassen.

* **Hann., 28. März.** Der Landwirtschaftliche Provinzial-Verein für Westfalen nahm heute Stellung zum Bund der Landwirthe. Das Referat erstattete Hr. v. Schorlemer-Mst. Die Versammlung war einverstanden mit vielen Punkten des Programmes des Bundes, die der Provinzial-Verein seit langem verfolge. Er verlangt aber Aufrechterhaltung des Identitäts-Nachweises und Aufhebung des Staffeltarifs; er betont die Gemeinsamkeit der Interessen von Landwirtschaft und Industrie in Westfalen, und wendet sich gegen die Ansicht „Preußen sei ein Industrie-Staat“. Ein Aufgehen oder eine Verbindung des Provinzial-Vereins mit dem Bund der Landwirthe sei nach den Sagen aus geschlossen.

Die Erlangung einer besseren Vertretung im Parlament sei ein außerhalb der Vereins zu erstrebendes Ziel.

* **Dortmund, 28. März.** Die Erbschaft für den Reichstag ist auf den 3. Mai festgelegt.

* **Eberfeld, 28. März.** Gestern Abend fand auf dem Johannisberge hier selbst eine Katholiken-Versammlung statt, welche einberufen war, um von Seiten der Katholiken des bergischen Landes und des Wuppertals eine feierliche Verwahrung gegen die Schmälgungen und Verunglimpfungen zu erheben, welche vor Kurzem in Barmen gegen die Jesuiten erhoben worden sind; der erste Redner Herr Pfarrer Bruders wies die Antiquität und Ungerechtigkeit des Jesuitengesetzes in trefflichen Ausführungen nach. Hierauf ergriff Herr Heggen das Wort, er führte aus, man kenne die Jesuiten nicht, aber man verleihe sie, der Katholik aber kenne sie und deshalb schäme und achte er sie auch. Die Katholiken würden daher immer die Rückkehr der Jesuiten fordern. Der letzte Redner, Herr Abg. Fuchs aus Köln, widerlegte eine Reihe von landläufigen Verleumdungen der Jesuiten und unterzog das Verhalten der Gegner einer scharfen Beleuchtung. Seine Rede schloß mit den Worten: „Läugnen wir uns nicht: die Gefahren der Socialdemokratie werden erst dann überwunden, wenn auf den Thronen und in den Häusern wieder das Christenthum herrscht. Es wird Zeit, daß Jeder sich mit dem Zeichen des Christenthums schmücke, damit diese Gefahren überwunden werden. Das katholische Volk lebt und stirbt für die Jesuiten und es wäre eine Art schändlichen Undankes, wenn wir nicht für die Jesuiten unsere Stimme erheben. Wir lassen uns todtschlagen für die Jesuiten!“ Es wurde sodann eine Resolution folgenden Inhalts vorgeschlagen und einstimmig angenommen:

„Zweitausend katholische Männer protestiren gegen die Verleumdungen, welche in Barmen gegen die Jesuiten erhoben worden sind. Sie

da. Du hast vielleicht ein Doppelleben geführt, aber das eine war gut, dem Himmel sei Dank! Du bist ein guter Sohn gegen mich gewesen. Du hast mich niemals auch nur mit einem einzigen Worte verletzt, und Deine Liebe zu mir war es, die Dich veranlaßte, das Unrecht, was Du begingst, vor mir zu verbergen. Du hast mich lieb gehabt, Jean — das will und kann ich nicht vergessen — nein, niemals. Es haßte keine Schuld an Dir, Jean, die das aufwiegen konnte in den Augen derjenigen, die Deine Mutter ist. Du hast mich lieb gehabt und bist mein einziges liebes Kind gewesen, mein Sohn, der vom Tage seiner Geburt an allezeit mein Stolz und mein Trost gewesen ist.“

Wie erlärte blühte ihr Harworth ins Gesicht.

„Du glaubst den Dingen nicht — und Du glaubst nicht einmal mir?“

Kost unter Thränen lächelnd legte sie ihre Hand auf ihr Herz.

„Noch bin ich nicht davon überzeugt, und ich denke, ich werde niemals davon überzeugt werden.“

Harworth warf einen hilflosen Blick auf die auf dem Tisch liegende Bißkiste; er wußte, daß er jeden Gedanken an sein Vorhaben aufgeben müsse, daß er die Waffe niemals gebrauchen werde.

„Was soll ich thun?“ fragte er in heiserem Tone. „Steh auf und komm mit mir. Ich bin eine alte Frau, aber mein Herz ist stark, und wir sind ja früher auch arm gewesen. Wir wollen zusammen fortleben, weit, weit von hier, und Alles hinter uns zurücklassen — alle Sorgen und alle Schande und alle Sünde. Das Leben, von dem ich bisher glaubte, daß Du es führtest, dieses Leben kannst Du noch jetzt führen. Es

ngen. Kabe der Bahr

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 277: 1039-1043.

Gustav Carsch & Co.,

Frankfurt a. M. Gelsenkirchen, Essen a. Ruhr. Düsseldorf, Mülheim a. Ruhr, Oberhausen, Höchst a. Offenbach.

Ecke Berger- und Wallstrasse, empfehlen:

Herren-Anzüge.

Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, Zwirn, Qual. III	18
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, Zwirn, Qual. III	20
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, Zwirn, Qual. III	23
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, Zwirn, Qual. II, hellfarbig	25
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, blau Cheviot	25
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, Belour, dunkel gemustert	25
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn, Qual. III	26
Herren-Toppen-Anzüge von blau Cheviot, echtfarbig, Qual. III	27
Herren-Toppen-Anzüge von dunklem Kammgarn, Qual. II	30
Herren-Toppen-Anzüge von blau Cheviot, zweiflig, Qual. II	30
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, carrirt und gestreift	32
Herren-Toppen-Anzüge von Burkin, carrirt und gestreift	34
Herren-Toppen-Anzüge von blau Cheviot, echtfarbig, Qual. II	36
Herren-Toppen-Anzüge von braun Cheviot, echtfarbig, Qual. II	38
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn mit Seide	40
Herren-Toppen-Anzüge von Cheviot, in verschiedenen Farben, zweiflig	42
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn mit Seide, Qual. I	45
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn, Diagonal, Qual. I	45
Herren-Toppen-Anzüge von Cheviot, in verschied. Farben, 1- u. zweiflig	45
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn mit Seide durchwirrt	46
Herren-Toppen-Anzüge von farbigem Kammgarn, elegant verarbeitet	48
Herren-Toppen-Anzüge von farbigem Kammgarn, Qual. Ia.	50
Herren-Toppen-Anzüge von schwarzem Kammgarn, Qual. Ia.	50
Herren-Toppen-Anzüge von farb. Kammgarn, hohelegante Ausstattung	52
Herren-Toppen-Anzüge von farb. Kammgarn, hohelegante Ausstattung	55
Herren-Toppen-Anzüge von Cheviot, in verschied. Farben, zweiflig, Qual. Ia.	55
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn, Dürener Waare, Qual. Ia.	60
Herren-Toppen-Anzüge von Kammgarn, Dürener Waare, hochf. Qual., elegant verarbeitet	65
Herren-Rod-Anzüge von glatt schwarzem Kammgarn, Qual. II	30
Herren-Rod-Anzüge von Kammgarn, schwarz und dunkelblau	35
Herren-Rod-Anzüge von schwarzem Tuch, Hose von schwarzem Satin	40
Herren-Rod-Anzüge von schwarzer Diagonal, Qual. I	40
Herren-Rod-Anzüge von schwarz. Kammgarn, Qual. I, elegant verarb.	50
Herren-Rod-Anzüge von schwarz. Kammgarn, Qual. I, elegant verarb.	52
Herren-Gehrod-Anzüge von Kammgarn, Qual. Ia., in schwarz u. dunkelblau	50
Herren-Gehrod-Anzüge von Kammgarn, schwarz, hochfeinste Qualität	60

Herren-Paletots	von Mark 20—60
Herren-Josen	4—25
Herren-Toppen	6—36
Seidene Westen	7—20
Anaben-Anzüge (für jedes Alter)	4—25
Burschen-Anzüge	9—45

Communion-Anzüge von Mk. 15—40.

Streng feste Preise.

Anfertigung nach Maass.

Der Sonntagsruhe wegen bitte möglichst die Wochentage zu Einkäufen zu benutzen.

Natur-Butter!!

Empfehle für die Charwoche eine große Sendung
Ia. garantirt reine Gutsbutter
per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., bei 5 Pfd.
à 1,15 per Pfd.
Feinste Centrifugen-Schmalz
nur in 1/2 u. 1/4 Pfundstücke à Pfd. 1,35.
Neuß, Büchel 31.

Schmalz!

Feinstes Hausmacher Tafelschmalz
à Pfd. 80 Pfg.

Margarine!

Führe hierin nur die 2 besten Sorten
à 80 u. 70 Pfg. per Pfd.
Neuß, Büchel 31.

Eier! Eier!

Empfing heute eine frische Sendung
Ia. große italienische Eier,
100 St. Mk. 6,—; à Viertel Mk. 1,60,
2 Stück 13 Pfg.
Prima Baitische u. Westfälische Eier
100 St. Mk. 5,—; à Viertel Mk. 1,30,
2 Stück 11 Pfg.
Kistweise billiger.

Ed. Brück, Neuß, Büchel 31.

Salatpflanzen

zu haben bei
Jacob Reuchterberg,
Grimlinghauser-Brücke bei Neuß.

Peru-Guano.

In letzter Zeit sind häufig Veruche gemacht worden,
minderwerthige Mischungen unter der Bezeichnung

Peru-Guano

in den Handel zu bringen und erliche ich deshalb das landw.
Publikum dringend, bei Ankauf von Peru-
Guano auf nebenstehende Schutz-Schablone und
meine gesetzlich eingetragene Schutzmarke achten
zu wollen, welche letztere allein Garantie für
die Echtheit des Guano bietet.

Ich erlaube mir noch, höf. darauf
hinzuweisen, daß ich nach wie vor in
der Lage bin, meine seit Jahren als
vorzüglich anerkannten Löwenmarken-

Guanos in echter Waare und von prima Be-
schaffenheit zu liefern und stehe mit Proben meiner
Roh-Guanos — welche bis zu

20 Procent Stickstoff, durchweg

in organischer Form

enthalten — gerne zu Diensten.

Notterdam-Düsseldorf, im Frühjahr 1893.

M. H. Salomonson,

Alleiniger-Importeur

des Schaboe Guano und besser Fabrikant des
aufgeschlossenen und rohgemahlten Peru-Guano.

Willh. Josten Söhne,
Eisenhandlung,
Neuß,
Glockhammer,
empfehlen:

Tafelherde, eigenes bestrenommiertes Fabrikat, solideste Arbeit
sowie bestes Brennen und Baden garantirt, schwarzlackirt,
in allen Farben emaillet und decorirt, sowie mit
echten Majolica-Platten hochfein ausgeführt, in allen
Größen stets vorrätig.

Maße und geschliffene Kochöfen.

Guß-Journale mit 2 und 3 Böchern.

Alle Sorten Kochgeschirre.

Küchen-, Haushaltungs- und Milchwirthschafts-Geräthe.

Neueste, vorzügliche Wasch-, Wring- u. Mangel-Maschinen.

Kesselföfen zum Kochen von Wäsche und Viehfutter.

Alle landwirthschaftlichen und Gartengeräthe:

Stahlgabeln, Messer und Hammer Stahlspaten unter

Garantie, Schaufeln, Rechen, Hacken, Ketten etc. etc.

Dörfen-Gesang- und Gebetbücher,

Erbauungs- u. Betrachtungsbücher,
sowie
Gebetbücher in verschiedenen Texten
zu billigen und bedeutend ermäßigten Preisen zu
haben bei

Rob. Schnura, Buchhandlung,

Neuß, Büchel 31. — Grevenbroich, Breitestr. 25.

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

zeigt ergebnis an

Herm. Steinberg Nachf.,
Neuß.

Meine Kundenmühle ist wie-
der in Betrieb.

Engelbert Stübhen,
Erprathermühle bei Neuß.

Peru-Guano,

Chili-Salpeter, Ammoniak-Superphosphate,
Knochenmehl, roh und gedämpft,
Thomaspophosphatmehl, Kaunit, Viehsalz etc.
Unter Kontrolle der Versuchstationen Bonn und Kempen.

Wilh. Pelzer,
Comptoir Niederstraße 52.

Controlirtes Saatgut

unter Garantie höchster Reinheit und Keimkraft: Acker, Zuckerrübe, Mais,
Lupinen, Ia. Saat-Weizen (Blacks), Weizen-Gräser etc. zu Engros-
Preisen. Langjährige Erfahrungen zur Erzielung höchster Erträge in

Weizen- und Kleegras-Saatgut.

Hauptkatalog mit Abbildungen und Kulturnotizen, sowie besondere Offerten
für großen Bedarf stets zu Diensten.

Landwirthschaftliche Samen-Handlung

von J. Jhenpliz in Köln.

Jalousien,

Mit 5jähriger Garantie.

best. System, mir 6 Mal prämi.

Hermann Müller,

Düsseldorf, Schützenstr. 49.

Für die Feiertage

empfehle feinsten Weizen-Vor-
schuß, 5 Pfd. 65 Pfg., Rostfrei,
dicke, 25 Pfg., kleine 30 Pfg.,
Corinthen 28 Pfg., Zucker 38
Pfg., Ia. Sa. nierenlose 18 Pfg.,
5 Pfd. 85 Pfg., Schmalz per
Pfd. 60, 70 und 80 Pfg.
Feinste Süßrahm-Margarine
80 Pfg., 5 Pfd. à 75 Pfg.,
Tafelmargarine 70 Pfg., Koch-
margarine 60 Pfg. Täglich
frisch gebrannten Kaffee von
1,00, 1,10, 1,20 u. 1,70.
Neuß,
Herm. Monheim, Markt 36.

Stodische u. Cistlinge
pr. Pfd. trocken 35 Pf., gewäss. 18 Pf.
Herm. Monheim, Neuß, Markt 36.

Lebendfrischen Schellfisch, Kab-
lian, Rheinische, neuen gewäss.
Zaherdan, Stodisch, Cistlinge,
süßemondend, Bratbündlinge, Holl-
möse, marinierte Heringe, ger.
Maße, große Lachsbräune, Car-
pinnen und Sardellen, hochfeine
Schweizer, Emmentaler, Edamer,
alten und frischen Holländer, fetten
Limburger, sowie Süßrahm-Mar-
garine empfiehlt

Elise Schnitler, Büchel 40.

Empfehle für d. Oftertage:

Geräucherten Schinken, Ser-

velawurst, Bismarck, Mett-

wurst, Bratwurst.

Elise Schnitler, Büchel 40.

Lebendfrischen Rheinlalm, See-

zungen, Schellfisch, Cablian,

Rheinische, Bresem, süßem.

Bratbündlinge, ger. Kal, Sprot-

ten, neuen gewäss. Stodisch u. Cist-

linge, ferner tägl. fr. Kopsfalar,

Wunderkohl, Apfelsinen, Cit-

ronen und sämtliche Conserveu

empfehle billigt

Jos. Mertens, Zollstraße 7.

Eier! Eier!

Empfehle fr. Sendung Ia. italien.

Eier, 2 St. 13 Pfg., bairische Eier,

2 St. 11 Pfg., bei Mehraufnahme

billiger, Ia. hochf. Margarine, pr.

Pfd. nur 80 Pfg.

Jos. Mertens, Zollstraße 7.

Empfehle für die Chartage:

frisch. Rheinlalm, Seezungen,

Rheinische, Barsch, Bresem,

frischen holl. Schellfisch, Ka-

bliau, süßemondend, Brat-

bündlinge, gewäss. Stodisch und

Cistlinge, hochfeine Hollmöse

und mar. Heringe mit Zulage

pr. Stück 10 Pfg.

Alle Sorten Käse in besser

Qualität billigt.

Bernh. Walge, Markt 16.

Empfehle zum Baden billigt:

feinster Weizenvoransch 00, extra

Patras-Corinthen, Sultanin-Rosinen,

Elme Rosinen. Alle Sorten Zucker

und Gewürze, ferner Ia. Süßrahm-

Margarine, pr. Pfd. 80 Pfg., bei

Aufnahme in 5-Pfd.-Wellen 75 Pfg.,

reines weiß. Schmalz, stichige dicke

Eier, 2 St. 11 Pfg.

Bernh. Walge, Markt 16.

Empfehle unter Vager in

Kalk, Chillsalpete, Guano,

Superphosphate, Thomashale

Kainit, Birchialz, Engerker-

men, Cement, Schiefer, Stur-

platten, Dachpappe, Boholz,

Bord, Latex, Nautenböcke,

Gedenpfähle und Baumpfähle,

letzte in größeren Partien

billigt.

M. Bergerhausen & Sohn,

Dortmund-Dormagen.

Echte russische

Schalotten-Zwibel

wieder eingetroffen u. offeriren sadweise

A. & C. Pittermann,

Barmen-Altendhausen.

Gemüsenndeln

p. Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. à 25 Pfg.

Große holl. Vollharinge

p. St. 4 Pfg., p. Dbd. 40 Pfg.

Herm. Monheim, Neuß, Markt.